



Hauszeitung



Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken wandern am himmlischen Zelt,
So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Emanuel Geibel

Aktuelles aus dem Haus



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

wenn Sie an den Monat Mai denken, fallen Ihnen vielleicht viele Begriffe ein, die mit dem Monatsnamen beginnen und schöne Erinnerungen in Ihnen wecken. Ich denke da an Maibowle, Maikäfer, Maiglöckchen, Maibaum, Maitanz usw.

Mit all diesen Dingen verbinden wir positive Gefühle: Wir erfreuen uns an den Maiglöckchen im Garten und stellen sie uns auch manchmal in die Vase. Konfirmanden stecken sich ein Sträußchen gern ans Revers oder tragen es auf dem Gesangbuch zur Feier. Einen geschmückten Maibaum aufzustellen hat Tradition und wird auch hier in Bergen auf dem Marktplatz gefeiert. Man begrüßt so den Frühling und lädt zum Maitanz. Ein Bote des Frühlings ist auch der Maikäfer, den Sie sicher noch aus Ihrer Kindheit kennen und den man heute seltener sieht. In den Monat Mai legen viele Paare ihre Hochzeit, weil sie sich dann schönes Wetter erhoffen und tolle Fotomotive in der blühenden Natur möglich sind. Vielleicht haben Sie selbst ja auch im Mai geheiratet!

Wo gefeiert wird, darf auch eine Bowle nicht fehlen. Die Maibowle wird traditionell mit Waldmeister gemacht, der zu dieser Zeit im Garten oder schattigen Laubwäldern wächst. Erinnern Sie sich noch an den herben, besonderen Geschmack?

Oft liegen viele Feiertage in diesem Monat wie der Maifeiertag am 1. Mai und der Muttertag am zweiten Sonntag und manchmal auch die beweglichen Festtage Himmelfahrt und Pfingsten. Nicht umsonst bezeichnen wir den Monat Mai als Wonnemonat.

Mit folgenden Veranstaltungen wünschen wir Ihnen einen sonnigen Monat mit vielen heiteren Tagen:

- Am Dienstag, den 21. Mai erhalten wir Besuch von Herrn Siebernik, der uns wieder mit seinen plattdeutschen Liedern erfreuen wird und zum Mitsingen auffordert.
- Am 12. Mai ist Muttertag, an dem Ihre Betreuungskräfte eine kleine Überraschung für Sie bereithalten.
- Wir möchten auch schon auf unser Sommerfest am 20. Juni hinweisen, das diesmal unter dem Thema "Jahrmarkt" stehen wird.

Der Mai ist gekommen

... und mit ihm der Maikäfer. Lange Jahre war er aus der Natur verschwunden, weil er mit Insektengift bekämpft wurde. Heute sieht man ihn besonders in Süddeutschland wieder. Zwei Arten sind in Deutschland überwiegend anzutreffen: Im Süden der Waldmaikäfer, der Blätter von Eichen und Buchen liebt und im Norden der Feldmaikäfer, der Blätter von Obstbäumen und Weinreben am liebsten verspeist. Deshalb ist der braune Brummer unter Förstern und Waldbesitzern nicht sehr beliebt.

Kennen Sie noch den 5. Streich von Max und Moritz? Sie schüttelten die Maikäfer vom Baum, sammelten sie auf und versteckten sie im Bett von Onkel Fritz. Ob der wohl gut in der Nacht geschlafen hat?

Einige wissenswerte Informationen zum Maikäfer:

- Wussten Sie schon, dass der Maikäfer zur Familie der Blatthornkäfer gehört? Seine Fühler sind am Ende blattförmig verbreitert; das führte zu diesem Namen.
- Wussten Sie schon, dass die Fühler die Nase der Käfer sind? Es befinden sich viele Geruchssensoren auf den Fühlern, damit spüren die Maikäfer paarungsbereite Weibchen auf.
- Wussten Sie schon, dass die Maikäfer nur 4-6 Wochen lang leben? Sie beschäftigen sich in dieser Zeit nur mit Nahrungssuche und Fortpflanzung. Deshalb sieht man sie nur im Mai und Juni.
- Wussten Sie schon, dass es alle vier Jahre ein Maikäferjahr gibt? Der Maikäfer verbringt die meiste Zeit seines Lebens als Engerling unter der Erde. Dort lebt er 3-4 Jahre lang, verwandelt sich dann in einen Käfer und kriecht aus der Erde. Deshalb gibt es alle vier Jahre besonders viele Maikäfer, alle 30- 45 Jahre kann es zu einer regelrechten Plage werden.
- Wussten sie schon, dass der Maikäfer einmal vor Gericht stand? Im Jahre 1320 verbot die französische Stadt Avignon per richterlichen Beschluss den Maikäfer, ihre Felder leer zu fressen. Ob sich die Maikäfer wohl daran gehalten haben?



Mai

Mi

8 09:30 Uhr Andacht
15:45 Uhr Knobeln

Mi

1 09:30 Uhr Andacht
15:45 Uhr Knobeln

Do

9 09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Zeitung lesen
15:45 **Bewegung mit Musik**

Do

2 09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Zeitung lesen
15:45 **Bewegung mit Musik**

Fr

10 10:00 Uhr Denksport
17:00 Uhr Gottesdienst

Fr

3 10:00 Uhr Denksport
17:00 Uhr Gottesdienst

Sa

11

Sa

4

So

12

So

5

Mo

13 09:30 Andacht
10:00 Uhr Zeitung lesen
15:30 + 18:30 Uhr **Kegeln**

Mo

6 09:30 Andacht
10:00 Uhr Lesen
18:30 **Bingo**

Di

14 09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Speiseplanbe-
sprechung
15:30 Uhr Lauftreff




Di

7 09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Gesang & Poesie
15:30 Uhr Gemeindefrauen

Mi

15 09:30 Uhr Andacht
15:45 Uhr Knobeln

<p>Do 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Zeitung lesen 15:45 Bewegung mit Musik</p> <p>16</p>	<p>Fr 10:00 Uhr Denksport 17:00 Uhr Gottesdienst</p> <p>24</p>
<p>Fr 10:00 Uhr Denksport 17:00 Uhr Gottesdienst</p>  <p>17</p>	<p>Sa</p> <p>25</p>
<p>Sa</p> <p>18</p>	<p>So</p> <p>26</p>
<p>So</p> <p>19</p>	<p>Mo 09:30 Andacht 10:00 Uhr Lesen 18:30 Spieleabend</p> <p>27</p>
<p>Mo 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Zeitung lesen 18:30 Uhr Tagesausklang mit Abendliedern</p> <p>20</p>	<p>Di 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Gesang & Poesie 15:30 Uhr Lauftreff</p> <p>28</p>
<p>Di 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Gesang & Poesie 15:30 Uhr Lauftreff</p> <p>21</p>	<p>Mi 09:30 Uhr Andacht 15:45 Uhr Knobeln</p> <p>29</p>
<p>Mi 09:30 Uhr Andacht 15:45 Uhr Knobeln</p> <p>22</p>	<p>Do 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Zeitung lesen 15:45 Bewegung mit Musik</p> <p>30</p>
<p>Do 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Zeitung lesen 15:45 Bewegung mit Musik</p> <p>23</p>	<p>Fr 10:00 Uhr Denksport 17:00 Uhr Gottesdienst</p> <p>31</p>

Das kleine Quiz

- Eine Pflanze mit herzförmigen Blüten heißt _____.
- Das deutsche Blatt beim Kartenspiel hatte die Farben Eichel, Herz, Laub und _____.
- Jemand, der immer ängstlich ist, nennt man _____.
- Eine deutsche Fernsehserie mit Alfred Tetzlaff und seiner Frau Else hieß _____.
- Heinz Rühmann sang das Lied:" Ich brech die Herzen _____!"
- Wenn ich aufgeregt bin, schlägt mir das Herz bis _____.
- Wer gutmütig ist, hat ein Herz aus _____.



Scherzfragen

- Welche Uhr hat keine Räder?
- Welche Schere hat keine Klinge?
- Welches Haus hat kein Dach?
- Welcher Hahn hat keinen Kamm?
- Welche Mühle steht nicht am Bach?
- Welcher König hat kein Reich?



Wer oder Was wird gesucht?

- Es gibt Glocken, die nie läuten!
- Es gibt einen Finken, der sich nie wäscht!
- Es gibt einen Zahn, die nie beißt!
- Es gibt Augen, die nie etwas sehen können!
- Es gibt Kissen, auf denen nie jemand schläft!
- Es gibt einen Schlüssel, der nie eine Schloss schließt!
- Es gibt etwas, was nie von der Sonne beschienen wird!

Es darf beim Rätseln gelacht werden

- Was ist der Unterschied zwischen einem Auto und Toilettenpapier?
- Was ist schlimmer als ein freches Kind?
- Wann wird das Heu gemäht?
- Braucht man es, wirft man es weg. Braucht man es nicht, holt man es ran!

Scherzfragen: Sonnenuhr, Krebssschere, Schneckenhaus, Wasserhahn, Windmühle oder Kaffeemühle, Zaunkönig.

Wer oder Was wird gesucht: Osterglocken, Schmutzfink, Löwenzahn, Hühneraugen, Stempelkissen, Notenschlüssel, Schatten.

Es darf beim Rätseln gelacht werden: Das Auto kann man gebraucht noch verkaufen!-Zwei freche Kinder!-Nie, man kann nur Gras mähen!- Der Anker

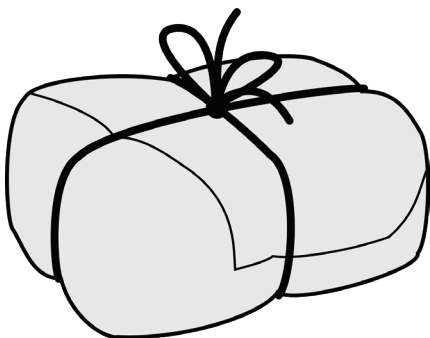
DER SORGENSACK

Eines Tages wurde einer Frau ihr Sorgensack zu schwer, sie schien fast darunter zu zerbrechen. Sie wusste nicht mehr, wie sie es schaffen sollte, ihn weiter zu tragen. Irgendwann hatte sie von einer Stelle tief im Wald gehört, an der es eine verschlossene Höhle gab, in der man unter bestimmten Voraussetzungen seinen Sorgensack loswerden konnte.

Heimlich machte sie sich auf den Weg. Nach nicht allzu langer Zeit fand sie den Ort. Vor der Höhle saß ein alter Mann, der sie freundlich willkommen hieß. "Ich möchte hier bei dir meinen Sorgensack loswerden" bat sie ihn. Er schaute sie eindringlich an: „Das möchten viele, und das können sie hier auch tun. Aber es gibt eine Bedingung: In diesem Raum stehen viele Sorgensäcke, und du kannst deinen nur loswerden, wenn du ihn gegen einen anderen umtauschst".

Die Frau willigte ein, und der Alte führte sie in ein riesiges Gewölbe. Erleichtert stellte sie ihren Sorgensack ab. Dann versuchte sie, ihn gegen einen passenden einzutauschen. Eilig rannte sie von Sack zu Sack und schaute hinein. Enttäuscht band sie jeden schnell wieder zu. Nach langem Suchen schlich sie zu ihrem Sack zurück, packte ihn wieder auf die Schultern und verließ nachdenklich den Raum.

Ihr Sorgensack schien ihr plötzlich so leicht, dass sie ihn gar nicht mehr auf ihren Schultern spürte und sie ging leichtfüßig und guten Mutes davon. Und jedem, den sein Sorgensack fast zu erdrücken schien, erzählte sie von ihrem Erlebnis.



Die Pumpe

Der Herr Professor Wunderlich, ein sehr gelehrter Mann,
Hält einen Vortrag übers Herz, und wie man's nennen kann.

"Das Herz ist eine Pumpe nur und pumpt das Blut im Kreis.
Drum will es auch die Wissenschaft, dass man es PUMPE heißt."

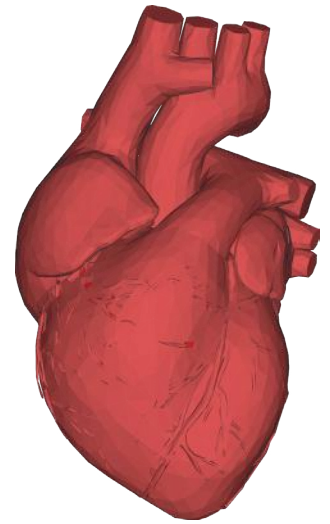
Studenten sitzen Kopf an Kopf und lauschen auf sein Wort.
Doch er erklärt die Pumpe nur und lässt das HERZ ganz fort.

Da spricht ein junger Studius mit grinsendem Gesicht
"So einfach ist die Sache nicht:
Ist man verliebt und spürt ein süßes Weh,
Kann man dann sagen: "Ach mein Schatz, mir tut die Pumpe weh?
Ach komm an meine Pumpe, Du süße Pumpenmaid?
Spürst du nicht wie meine Pumpe nach Deiner Pumpe schreit?
Ich lege meine Pumpe zu deinen Füßen hin?
Oh, schenk mir deine Pumpe, damit ich glücklich bin?"

Der Herr Professor wundert sich : "Sie treiben mit mir Scherz,
Drum kehren wir zurück zum guten, alten HERZ!"

(Verfasser unbekannt)

Das Herz ist ein Symbol für Liebe, Zuneigung und Freundschaft. Man freut
und bedankt sich herzlich und manchmal verschenkt man auch sein Herz.
Der Professor beschreibt als Mediziner in den obigen Versen nur die
biologische Funktion und nennt unser Körperorgan deshalb Pumpe. Zum
Schluss sieht er ein, dass er damit zu eng denkt.



1. Al - les neu macht der Mai, macht die See - le
frisch und frei. Laßt das Haus, kommt hin - aus!
Win - det ei - nen Strauß! Rings er - glän - zet
Son - nen - schein, duf - tend pran - gen Flur und Hain:
Vo - gel - sang, Hör - ner - klang tönt den Wald ent - lang.

IMPRESSUM

Herausgeber

Alten- und Pflegeheim Bergen

Bahnhofstr. 44

29303 Bergen

Telefon: 05051 473 151

Telefax: 05051 473 075

Redaktion & Layout

Gabriele Wolfram-Perschke (V.i.S.d.P.),

Jessica Matthes

